

Technische Universität Hamburg-Harburg

Bachelorstudiengang Stadtplanung
(Bachelor of Science)

Übersicht der Lehrveranstaltungen
(Stand 26.05.2005)

Kontakt:

Technische Universität Hamburg-Harburg

Studienfachberatung Stadtplanung

P.D. Dr. Dirk Schubert

Woellmerstr. 1, Raum 206b, ab. 13.06.2005: Schwarzenbergstr.95, D-21071 Hamburg

telefonische Terminabsprache: 040 / 42878-3658 oder -3211

e-mail: d.schubert@tu-harburg.de

www.tuhh.de/stadtplanung

Modulbeschreibungen

TUHH Stadtplanung
Bachelor of Science

Modulbeschreibungen	Seite
Modulbeschreibungen 1.Semester	
Projekt-Propädeutikum: Übung zum P1-Projekt	2
P1-Studienprojekte	3
Arbeitsfelder der Stadtplanung	5
Verkehrsplanung	6
Rechtliche Grundlagen des Planens und Bauens	7
Geschichte der modernen Stadtentwicklung	8
Übersicht über Methoden der Stadtplanung	9
Architektur, gebauter Raum und Freiraum	11
Methoden der visuellen Darstellung	12
Arbeits- und Studientechniken	13
Modulbeschreibungen 2.Semester	
Methodik kommunikativer und kooperativer Planung	14
Städtebauliche Gebäudelehre	15
Planungsrecht I (Bauplanungsrecht)	16
Grundlagen empirischer Sozialforschung	17
Computergestütztes Planen und Entwerfen I	18
Instrumente und Verfahren der Stadtplanung	20
Entwicklung und Planung von Quartieren	21
Exkursion	22
Modulbeschreibungen 3.Semester	
P2-Studienprojekte	23
Stadt- und Regionalsoziologie	25
Einrichtungen der Stadttechnik	26
Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung	27
Quantitative Methoden empirischer Sozialforschung	28
Computergestütztes Planen und Entwerfen II	29
Stadtplanerisches Projektmanagement	31
Bauleitplanung (Übung)	32
Ökonomische Grundlagen	33
Modulbeschreibungen 4.Semester	
Städtebaulicher Entwurf	35
Landschaftsplanerischer Entwurf	36
Grundlagen der Immobilienwirtschaft	37
Nachhaltige Infrastrukturen in verschiedenen geographischen Kontexten	38
Landschaftsplanung	39
Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung	40
Regionalentwicklung und Regionalplanung	41
Modulbeschreibungen 5.Semester	
P3-Studienprojekte	43
Stadtbaugeschichte I	45
Wohnen und Wohnverhältnisse	46
Planungstheorie	47
Immobilienmärkte, Wirtschaftsförderung und Projektentwicklung	48
Informelle Planungsverfahren auf Quartiers- und Stadtteilebene	49

Planungsrecht II (Raum- und Fachplanung)	50
Stadtplanung im regionalen Kontext	51
Modulbeschreibungen 6.Semester	
Stadtbaugeschichte II	52
Stadtregionale Umweltplanung	53
Stadtregionale Verkehrsplanung	54
Stadtumbau und Wohnquartiere	56
Stadtökonomie	57

Lehrveranstaltungen 1.Semester

Projekt-Propädeutikum: Übung zum P1-Projekt

<i>Verantwortlicher</i>	Dr.-Ing. Michael Bose / Dr. rer. pol. Jörg Pohlan / PD Dr. Dirk Schubert
<i>Dozent</i>	Dr.-Ing. Michael Bose / Dr. rer. pol. Jörg Pohlan / PD Dr. Dirk Schubert
<i>Ziele</i>	Das Projektpropädeutikum bietet durch die Lehrenden des Studienganges einen einwöchigen komprimierten inhaltlichen und methodischen Vorlauf für die Projektarbeit.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über den Gegenstand „Stadt und Region“ • Aufgabe, Wirkungsweise und aktuelle Herausforderung für die Stadtplanung unter der Zielsetzung einer nachhaltigen Raumentwicklung • Arbeitsfelder der Stadtplanung verdeutlicht an Studienprojekthemen • Methoden, Instrumente und Verfahren zur Durchführung von Studienprojekten • Einführung in das Arbeiten in Studienprojekten: Wissenschaftliches Arbeiten, Strukturierung der Projektarbeit, städtebauliche und soziale Bestandsaufnahmen und Analysen
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesungen, Diskussionen und Übungen
<i>Leistungsnachweis</i>	Einzel- und Gruppenübungen (erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Teilnahme an den P1-Projekten)
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester.

P1-Studienprojekte

<i>Verantwortlicher</i>	Wechselnde Dozenten
<i>Dozent</i>	Wechselnde Dozenten
<i>Ziele</i>	<p>Studienprojekte sind problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die Stadtplanertätigkeiten.</p> <p>Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung; • die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme; • die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne); • das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan; • die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung; • die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit, • die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie • die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation. <p>Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte.</p> <p>Das P1-Studienprojekt zielt in besonderem Maße ab</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf das Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellungen in der Stadtplanung und Stadtentwicklung, • die exemplarische Einübung der methodischen Arbeitsschritte einer typischen Planungsaufgabe und • das Erlernen von Gruppenarbeit.
<i>Inhalte</i>	<p>Die in der Vergangenheit an der TUHH durchgeführten Projekte befassten sich im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Woh-</p>

	<p>nungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafenentwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.</p> <p>Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch in Gebieten im übrigen Norddeutschland oder in den neuen Bundesländern.</p>
<i>Lehrmethoden</i>	Gruppenarbeit, die das gesamte Spektrum an Arbeitsschritten und Instrumentarien stadtplanerischer Tätigkeiten umfasst. Zusätzlich sehen P1-Studienprojekte eine einwöchige Projektwoche sowie zwei Präsentationen (eine davon hochschulöffentlich) der Projekteinhalte vor.
<i>Leistungsnachweis</i>	Aktive Teilnahme und Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentation des Studienprojekts; Erstellung eines abschließenden Projektberichts.
<i>Voraussetzungen</i>	Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung in die Methoden der Stadtplanung“
<i>Workload</i>	360 Std.
<i>SWS</i>	8
<i>ECTS-Punkte</i>	12
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester

Arbeitsfelder der Stadtplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling M.A.
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling M.A.
<i>Ziele</i>	Die Studierenden des 1. Semesters erhalten eine Einführung und einen Überblick über das Aufgabenspektrum und das Arbeitsfeld der Stadtplanung
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Warum ist Stadtplanung nötig? Was sind die Aufgaben der Stadtplanung? • Was ist „Stadt“? Was ist „Planung“? • Welche Leitbilder und Ziele verfolgt die Stadtplanung? • Was passiert aktuell in Städten und was bedeutet das für die Stadtplanung? • Welche wichtigen Zukunftsaufgaben stellen sich für eine nachhaltig orientierte Stadtentwicklung? (Integration sozialer, ökonomischer und ökologischer Ansprüche an Stadt und Region in langfristiger, intergenerativer Perspektive) • Welchen Beitrag können die Studierenden als spätere Stadtplaner/innen zu einer nachhaltig orientierten Stadtentwicklung leisten? • Welche Kompetenzen sollten Studierende der Stadtplanung für die spätere Berufspraxis erwerben? • Welche Arbeitsfelder der Stadtplanung bietet der Arbeitsmarkt gegenwärtig? Welche Veränderungen sind zukünftig zu erwarten?
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung mit Seminaranteilen, Gastvorträge durch Praktiker/innen der Stadtplanung, Übungen
<i>Leistungsnachweis</i>	Erfolgreiche Teilnahme an Übungen
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester

Verkehrsplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz
<i>Ziele</i>	Einführung in die Aufgabenstellung und Problemlösungsansätze der städtischen und regionalen Verkehrsplanung und Verkehrstechnik; in der Übung werden Problemlösungsansätze an kleinen Beispielen „vor Ort“ praktiziert.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Verkehrsplanung <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen - Fakten und Hintergründe der Verkehrsentwicklung • Einführung in Problemlösungsansätze <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen (Erschließung, Netzentwurf, Querschnitte, Knotenpunkte, Parken, Beruhigung, ÖPNV) - Grundprinzipien der Bedarfsplanung (Dimensionierung, Gestaltung des Verkehrsangebots) - Grundprinzipien der komplexen Planung (Lösungssuche in komplexem Bewertungsprozess) • Nachfrage-Erfassung und –modellierung <ul style="list-style-type: none"> - Kenngrößen der Verkehrsnachfrage - Verkehrserhebungen (Zählungen, Messungen, Befragungen als Grundlage der Modellierung) - Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung (Planungsnotwendigkeiten, Modellkette) • Kenngrößen zur Beschreibung des Verkehrsangebots (Systemparameter, Reisegeschwindigkeit, Leistungsfähigkeit [Exkurs Straßenverkehrstechnik I], Verbrauchs- und Folgegrößen)
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung und Übung
<i>Leistungsnachweis</i>	Teilnahme an Übung und Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester

Rechtliche Grundlagen des Planens und Bauens

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Martin Wickel, LL.M.
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Martin Wickel, LL.M.
<i>Ziele</i>	Grundkenntnisse in den behandelten Rechtsbereichen als Grundlage späterer Module mit rechts- und verwaltungswissenschaftlichem Inhalt
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsrecht (Staatsorganisation, Gesetzgebung, Staatsziele und sonstige verfassungsrechtliche Grundentscheidungen, Grundrechte, verfassungsrechtliche Anforderungen an eine nachhaltige Planung, Recht der kommunalen Selbstverwaltung) • Verwaltungsrecht (Verwaltungsaufbau, Verwaltungsrechtsquellen, Handlungsformen der Verwaltung, Verwaltungsverfahren) • Grundbegriffe des Zivilrechts (Vertrag, Eigentum).
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester

Geschichte der modernen Stadtentwicklung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Dittmar Machule
<i>Dozent</i>	Dittmar Machule
<i>Ziele</i>	Übersicht zu Stadtentwicklung und Stadtplanung in Europa im 19. und 20. Jahrhundert anhand der Real- und Ideengeschichte, der Leitbilder und Modelle. Ökonomische, politische und soziale Grundlagen der Entwicklung von europäischen Städten und Regionen im Überblick. Hintergrundwissen und Übersicht zu historischen Entwicklungen
<i>Inhalte</i>	Industrialisierung Ende 18. Jahrhundert bis 2. Hälfte 19. Jahrhundert. Hochindustrialisierung Ende 19. Jahrhundert. Entwicklung von Städtebau/Stadtplanung als Disziplin. Entwicklungen bis 1918 (Deutsches Reich). Entwicklungen 1918 – 1933 (Weimarer Republik). Entwicklungen 1933 – 1945 („Drittes Reich“). Wiederaufbau und 50er Jahre (BRD und DDR). Die Moderne der 60er und 70er Jahre. Postmoderne Entwicklungen ab Anfang der 70er Jahre.
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	mündliche Prüfung
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester

Übersicht über Methoden der Stadtplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Dr. Michael Bose, Dr. Jörg Pohlen, PD Dr. Dirk Schubert
<i>Dozent</i>	Dr. Michael Bose, Dr. Jörg Pohlen, PD Dr. Dirk Schubert
<i>Ziele</i>	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • über aktuelle Aufgaben der Stadtplanung, • über den historischen Wandel der Planungsprobleme, • über den Arbeitsprozess zur Lösung einer Planungsaufgabe, • über Theorie und Methodik sowie Arbeitsmittel und –methoden der räumlichen Planung, • über formelle und informelle Planungs- und Beteiligungsverfahren, • - für die Arbeit in Studienprojekten.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methoden der Stadtplanung anhand der aktuellen Planungsaufgaben in den parallel laufenden P1 Projekten; • Diskussion und Empfehlungen zu inhaltlichen und methodischen Fragestellungen aus den P1 Projekten • Historischer Überblick über den Wandel der Planungsaufgaben, des Planungsverständnisses und der Leitbilder; • Vorstellung des systematischen Vorgehens zum Lösen einer Planungsaufgabe (Arbeitsprozess); • Überblick über Theorie und Methodik in der Stadtplanung sowie der relevanten Arbeitsmethoden und –mittel; • Hinweise zu eigenständigen Bestandsaufnahmen in Stadtquartieren; • Vorstellung des Vorgehens bei der Planung eines Wohngebiete; • Überblick über formelle und informelle Planungs- und Beteiligungsverfahren
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung (80 %), Übungen (20%)
<i>Leistungsnachweis</i>	Teilnahme und Dokumentation von Übungen, Kurzreferate
<i>Voraussetzungen</i>	keine

<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester

Architektur, gebauter Raum und Freiraum (ehem. Bausteine der Stadtlandschaften)

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Heike Langenbach; Ulrich Zeiger
<i>Dozent</i>	Prof. Heike Langenbach; Ulrich Zeiger
<i>Ziele</i>	<p>Der Kurs bietet die Gelegenheit, das komplexe Spektrum der Architektentätigkeiten kennen zu lernen. Die angehenden Stadtplaner nehmen Einsicht in die Arbeitsmethode von Architekten, um in späterer, professioneller Zusammenarbeit die jeweiligen Kompetenzen zu verstehen.</p> <p>Zudem wird ein Verständnis für die Bedeutung, Wertigkeit und Notwendigkeit von Landschafts- und Freiraumplanung im Zusammenspiel mit der Stadtplanung vermittelt.</p>
<i>Inhalte</i>	<p>Der Kurs bietet eine historische, theoretische und methodische Einführung in die Themen und Probleme, welche eine nachhaltige Entwicklung der Architektur als Disziplin betreffen. Die Vorlesungen mit Besichtigungen (von Architekturbüros, Baustellen, etc.) werden in folgende Themenbereiche unterteilt.</p> <p>In einer ersten Phase wird die moderne Entwicklung der Architektur anhand von Vorlesungen über die Geschichte im 20. Jahrhundert vermittelt.</p> <p>In einer zweiten Phase werden die beruflichen Aufgaben und die Arbeitsmethoden des Architekten, die möglichen Rollen und die Ansprechpartner beschrieben.</p> <p>In einer dritten Phase werden anhand von konkreten realisierten und entworfenen Beispielen die Resultate der Architekturtätigkeit erläutert.</p> <p>In einer vierten Phase findet eine Einführung in die verschiedenen Tätigkeiten des Berufsfeldes der Landschafts- und der städtischen Freiraumplanung statt.</p> <p>Außerdem werden Grundlagen zur Bedeutung des städtischen Freiraumes in ökologischer, sozialer, funktionaler und ästhetischer Hinsicht vermittelt.</p> <p>Am Ende des Semesters bietet eine Klausur die praktische Umsetzung in einer Entwurfsübung an.</p>
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesungen, Besichtigungen, Klausur.
<i>Leistungsnachweis</i>	Teilnahme Vorlesungen / Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester

Methoden der visuellen Darstellung

<i>Verantwortlicher</i>	Dipl.-Ing. Jens Usadel
<i>Dozent</i>	Dipl.-Ing. Jens Usadel
<i>Ziele</i>	Grundkenntnisse über die Darstellungstechniken in der Stadtplanung. Fähigkeit zur graphischen Darstellung inhaltlicher Zusammenhänge. Beherrschen manueller Zeichentechniken
<i>Inhalte</i>	Zeichnung als Sprache. Zeichenwerkzeuge und Einsatzmöglichkeiten. Inhaltliche Aussagekraft von Flächen und Strukturen, Linien, Symbolen und sonstigen Elementen. Räumliche Erfassung von Situationen und zweidimensionale Umsetzung. Darstellung von Perspektiven. Proportionen und Massenverhältnisse. Umgang mit Maßstäben. Parallelprojektionen, Grundrisse, Ansichten, Schnitte. Architekturdarstellungen. Bestandsaufnahme. Räumliche Erfassung und Darstellung von öffentlichen Räumen. Darstellen von Planinhalten.
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung und Übung
<i>Leistungsnachweis</i>	selbstständig angefertigte Übungen
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester

Arbeits- und Studientechniken

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Gabriele Winker
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Gabriele Winker, Dipl.-Ing. Wibke Derboven
<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und kontinuierliche Verbesserung der eigenen Lernstrategien • Lern- und Arbeitsblockaden besser bewältigen • Einführung in wissenschaftliches Arbeiten • Präsentationstechniken kennen lernen • Erfahrungen mit Gruppenarbeit sammeln und reflektieren
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen lernen: Lernstrategien Lern- und Arbeitsblockaden Studienmotivation Umgang mit Prüfungen • Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Informationsbeschaffung Strukturierung und Gliederung Umgang mit Quellen (Quellenwiedergabe, Literaturangabe, Zitierschemata) • Präsentationstechniken: Aufbau eines Vortrages Visualisierung und Medieneinsatz Sprachstil, Körpersprache • Arbeiten im Team
<i>Lehrmethoden</i>	Theoretische Inputs, Erfahrungsaustausch, Bearbeitung v mit anschließender Präsentation
<i>Leistungsnachweis</i>	Präsentation und Hausarbeit als Gruppenarbeit
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 h (23 h Vorlesung bzw. Übung, 19 h Aufgabenbearbeitung für die Präsentation, 18 h Hausarbeit)
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	1. Semester, WS

2.Semester

Methodik kommunikativer und kooperativer Planung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling M.A. / Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling M.A. / Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger
<i>Ziele</i>	Vermittlung theoretischer und methodischer Grundkenntnisse kommunikativer und kooperative Planung
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen kommunikativer Planung (Kooperativer Staat, Selbstorganisation, Netzwerke, Governance etc.) • Planungsmethodische Grundlagen kommunikativer Planung (Bürgerbeteiligung, Kooperation etc.) • Entwicklung bzw. Phasen kommunikativer Planung • Rechtsgrundlagen kommunikativer Planung • Formen und Verfahren der Information, Beteiligung und Kooperation • Methoden und Techniken zur kommunikativen Ausgestaltung der Formen und Verfahren • Moderation und Mediation • Veranstaltungsmanagement • Kommunikationskonzepte zur Integration kommunikativer Elemente in Planungsprozesse
<i>Lehrmethoden</i>	Seminar, Vorlesungsanteile, Gastvorträge durch Praktiker, Referate der Studierenden, Übungen
<i>Leistungsnachweis</i>	Benoteter Leistungsnachweis auf Grundlage der Referate und Übungen
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme an der Veranstaltung „Arbeitsfelder der Stadtplanung“
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	2. Semester.

Städtebauliche Gebäudelehre

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Lutz Franke; Prof. Dr. Hans-Jürgen Holle
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Lutz Franke; Prof. Dr. Hans-Jürgen Holle
<i>Ziele</i>	Grundkenntnisse der Gebäudelehre; Typologie und Strukturen von Gebäuden, vorrangig am Beispiel des Wohnungs- und Bürobaus als Grundlage für das Städtebauliche Entwerfen
<i>Inhalte</i>	<p>Ausgehend vom Menschen als Anlass allen Planens und Bauens werden die Funktion, die Konstruktion und die Gestaltung von Gebäuden für einen modernen und nachhaltigen Städtebau dargestellt.</p> <p>Räume und Bereiche der Wohnung leiten sich aus den Körper- und Bewegungsmaßen des Menschen sowie der Ausstattung ab. Funktionsschemata, Raumprogramme, Module und Raster als Hilfsmittel bilden die Grundlage.</p> <p>Die Typologie und Erschließung der Wohnung im Geschosswohnungsbau wird vorgestellt. Typische Gebäudestrukturen (Block, Rand, Zeile, Scheibe ...) sowie Gebäudesituationen (Baulücke, Eckbebauung, Stadtvillen, Terrassenhäuser ...) werden in ihrer Grundstruktur sowie in Architekturbeispielen dargestellt. Richt- und Orientierungswerte für die Bebauung, Gebäudehöhen und Abstandsregelungen, Art und Maß der baulichen Nutzung werden exemplarisch erarbeitet.</p> <p>Außerhalb des Wohnungsbaus gibt es einen Überblick zu Büro- und Geschäftsbauten, Schulen und Kindergärten, Bauten für Handel und Versorgung.</p>
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur (60 Min.)
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	2. Semester

Planungsrecht I (Bauplanungsrecht)

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Martin Wickel, LL.M.
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Martin Wickel, LL.M.
<i>Ziele</i>	Kenntnisse des Bauplanungsrechts Grundkenntnisse des Bauordnungsrechts
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Aspekte der Steuerung der Bodennutzung durch die Bauleitplanung (Instrumente und Systematik, Einordnung in das System der Raumplanung, formelle und materielle Anforderungen, insbes. rechtliche Anforderungen einer nachhaltigen Bauleitplanung) • Planungsrechtliche Zulässigkeit baulicher Anlagen • Bauordnungsrecht (Zulässigkeit baulicher Anlagen, Genehmigungsverfahren, Überwachung)
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme an dem „Modul“ rechtliche Grundlagen des Planens und Bauens
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	2. Semester

Grundlagen empirischer Sozialforschung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Ingrid Breckner
<i>Dozent</i>	Prof. Breckner und Wissenschaftlicher Mitarbeiter
<i>Ziele</i>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Notwendigkeit empirischer Sozialforschung als Mittel zur Generierung neuen empirischen Wissens über städtische Räume; • kennen zentrale Begriffe zur Bestimmung ihres raumzeitlichen Forschungsgegenstandes und zum forschenden methodischen Handeln im Themenfeld Stadtplanung; • sind fähig eine methodologische Konzeption eines Forschungsvorhabens zu erstellen, aus der alle Entscheidungen in Bezug auf Semantik, Syntax und Pragmatik der Forschung erkennbar und begründet sind; • können zwischen Forschungs- und Gestaltungsmethoden unterscheiden und verfügen über erste konzeptionelle Erfahrungen in ihrer stadtplanerischen Anwendung.
<i>Inhalte</i>	<p>Ziele und Inhalte empirische Sozialforschung;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsebenen zwischen Wissenschaft und Alltag in der Geschichte unterschiedlicher Gesellschaftstypen und in der Entwicklung empirischer Sozialforschung; • Fachbegriffe in der raumbezogenen empirischen Sozialforschung; • Methodologische Entscheidungsspielräume, deren - Begründung und Umsetzung; <p>Forschungs- und Gestaltungsmethoden in stadtplanerischen Anwendungsfeldern.</p>
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung, seminaristische Diskussion, Übungen
<i>Leistungsnachweis</i>	Erfolgreiche schriftliche Bearbeitung vorgegebener Übungen in einem Übungstagebuch
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	2. Semester

Computergestütztes Planen und Entwerfen I

<i>Verantwortlicher</i>	Dr.-Ing. Kai-Uwe Krause
<i>Dozent</i>	Krause, Joachim Schulz
<i>Ziele</i>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit der Terminologie der elektronischen Datenverarbeitung vertraut (Hardware, Software, Netzwerke) • haben Kenntnisse der Arbeitsumgebung der elektronischen Datenverarbeitung an der TU Hamburg-Harburg • kennen die Bandbreite und Historie der EDV-Unterstützung bzw. des EDV-Einsatzes in der Raumplanung • haben Kenntnisse über das Angebot und den Zugang zu digitalen amtlichen Datengrundlagen bzw. Datensammlungen • haben Kenntnisse über die Struktur und den Inhalt planungsbezogener Daten • haben Kenntnisse über den Aufbau netzgestützter interoperabler Informationssysteme (OGC konform) • kennen die technischen Konzepte einer nachhaltigen Raumbearbeitung • sind mit den Grundlagen der elektronischen (hybriden) Bildverarbeitung vertraut • haben Kenntnisse der raumbezogenen Datenverarbeitung (GIS Einführung) • können Daten in einer Datenbank mit MS-Access bzw. einer Excel Tabelle
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandteile des Computers: interne Komponenten, Peripherie: Eingabegeräte, Ausgabegeräte • Typologien von Netzwerken, Betriebssystemen sowie Softwareanwendungen • EDV Arbeitsumgebung an der TU HH (Login, Profile, Anwendungen, Drucken) • Digitale Datenformate (Raster, Vektoren), digitale Übernahme (Scannen, Vektorisierung) • amtliche Datengrundlagen: Metainformationssysteme, ALK, ALB, ATKIS, ALKIS, Flächenbezogenes Informationssystem Hamburg, Raumordnungskataster, Umweltinformationssysteme, laufende Raumbearbeitung der BBR) • Einführung in die Servicearchitektur des OGC • Einführung in MS Excel / Access • Einführung in die digitale Bildbearbeitung und prakti-

	sche Übungen mit Photoshop • Einführung in GIS Systeme auf Basis von ArcView / ArcGIS
<i>Lehrmethoden</i>	Praktische Übungen im PC-Pool mit Theorievorlesungen
<i>Leistungsnachweis</i>	• Bildbearbeitung mit Photoshop • ArcView / ArGIS Übung
<i>Voraussetzungen</i>	Keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	2. Semester

Instrumente und Verfahren der Stadtplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Dr.-Ing. Michael Bose / Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling M:A.
<i>Dozent</i>	Dr.-Ing. Michael Bose / Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling M:A.
<i>Ziele</i>	Die Studierenden sollen für das komplexe Aufgabenfeld eine Orientierung über wichtige politisch-administrative Strukturen, Verfahren und Instrumenten der Stadtplanung entwickeln
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • System der Raumplanung: Raumordnung, Landes- und Regionalplanung, kommunale Bauleitplanung • Zielsystem der Raumordnung und Bauleitplanung: nachhaltige Raumentwicklung, gleichwertige Lebensverhältnisse, geordnete städtebauliche Entwicklung etc. • Plantypen der Bauleitplanung: FNP, B-Plan, VE-Plan • Besonderes Städtebaurecht, städtebauliche Verträge, Bodenordnung, Ausgleichsflächen • Überblick über die entwicklungspolitischen und rechtlichen Instrumente der Stadtplanung • Beispiele informeller Planungen (Leitbildprozesse, Stadtentwicklungsplanung, Foren, etc.) • Planungssystem im Stadtstaat Hamburg, Zuständigkeiten und Verfahren
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung, Übungen, Demonstrationen
<i>Leistungsnachweis</i>	Benoteter Leistungsnachweis auf Grundlage der Übungen und einer Abschlussklausur
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme an der Veranstaltung „Arbeitsfelder der Stadtplanung“
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	2. Semester.

Entwicklung und Planung von Quartieren

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Michael Koch
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Michael Koch, Dipl.-Ing. D. Luchterhandt
<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Beobachtung und Reflexion von Quartierscharakteristiken; • Grundkenntnisse in dem Arbeitsfeld der Quartiersentwicklung in Hinblick auf Aufgabenfelder, Akteursstrukturen und Planungsverfahren; • eigenständige Auseinandersetzung mit Quartieren in Hamburg.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Quartier als Einheit der Stadt: Begriffsbestimmung in Abgrenzung von Stadt, Siedlung; räumliche, funktionale, soziale, ästhetische u.a. Abgrenzungsmöglichkeiten von Quartieren; Einführung in die Quartiersentwicklung; Akteure in der Quartiersentwicklung; • Aufgaben und Handlungsfelder der Quartiersentwicklung: Themen, Aufgaben, Handlungsfelder und nachhaltige Strategien der Quartiersentwicklung in Bestand und Neubau, Konversion und Entwicklungsplanung; • Verfahren der Quartiersentwicklung: (In)formelle und zukunftsfähige Verfahren zur Entwicklung von Quartieren im Überblick; Inhalte, Struktur und Verfahren zur Entwicklung von Rahmenplänen; Quartiersmanagement; Programme zur Quartiersentwicklung (Soziale Stadt);
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung/Übung
<i>Leistungsnachweis</i>	Drei planerische Stegreifentwürfe begleitend zur Veranstaltung.
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	2. Semester

Exkursionen

<i>Verantwortlicher</i>	Lehrende der 3 Arbeitsbereiche des Studienganges Stadtplanung
<i>Dozent</i>	Lehrende der 3 Arbeitsbereiche des Studienganges Stadtplanung
<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisnahe Vermittlung von unterschiedlichen analytischen, politischen und gestalterischen Aspekten der Stadtplanung in komprimierter Form • Schulung des Blickes für Probleme der Stadtplanung anhand von konkreten Beispielen • Einblicke in neue Kontexte
<i>Inhalte</i>	<p>Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Inputs im Rahmen der seminaristischen Vorbereitung (teilweise als studentische Referate) <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungen unter spezifischen planerischen Blickwinkeln mit externen Fachleuten • Diskussionen mit Planungspraktiker/-innen und externen Fachleuten • Besichtigungen planerischer Projekte, je nach Themenschwerpunkt der Exkursion <p>Nachbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und Aufarbeitung der Erfahrungen der Exkursion in Seminarform • Dokumentation der Exkursionsergebnisse in einem Bericht und als Präsentation
<i>Lehrmethoden</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Tage, Ziele von Hamburg bis New York • Seminaristische Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung • studentische Referate in der Vorbereitung • Berichte werden erstellt, die in der Dokumentationsstelle der Stadtplanungsarbeitsbereiche gesammelt werden
<i>Leistungsnachweis</i>	Studiennachweis (Vorbereitung, Exkursionsbericht, Präsentation)
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	2. Semester

3.Semester

P2-Studienprojekte

<i>Verantwortlicher</i>	Wechselnde Dozenten
<i>Dozent</i>	Wechselnde Dozenten
<i>Ziele</i>	<p>Studienprojekte sind problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die Stadtplanertätigkeiten.</p> <p>Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung; • die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme; • die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne); • das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan; • die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung; • die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit, • die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie • die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation. <p>Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte.</p> <p>Im einsemestrigen P2-Projekt wird besonderes Gewicht auf die eigenständige Arbeit der Gruppe gelegt, die im Gegensatz zum P1-Projekt daher auch weniger intensiv betreut wird.</p>
<i>Inhalte</i>	Die in der Vergangenheit an der TUHH durchgeführten Projekte befassen sich im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: Stadt-, Stadtteil-

	<p>und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Wohnungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafententwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.</p> <p>Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch in Gebieten im übrigen Norddeutschland oder in den neuen Bundesländern.</p>
<i>Lehrmethoden</i>	Gruppenarbeit, die das gesamte Spektrum an Arbeitsschritten und Instrumentarien stadtplanerischer Tätigkeiten umfasst. Zusätzlich sehen P2-Studienprojekte eine einwöchige Projektwoche sowie zwei hochschulöffentliche Präsentationen der Projektinhalte vor.
<i>Leistungsnachweis</i>	Aktive Teilnahme und Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentation des Studienprojekts; Erstellung eines abschließenden Projektberichts.
<i>Voraussetzungen</i>	Erfolgreiche Teilnahme am P1-Studienprojekt
<i>Workload</i>	480 Std.
<i>SWS</i>	12
<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester

Stadt- und Regionalsoziologie

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Ingrid Breckner
<i>Dozent</i>	Prof. Breckner und Wissenschaftlicher Mitarbeiter
<i>Ziele</i>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundzüge der historischen Entwicklung der Stadt- und Regionalsoziologie im Kontext des Kernfachs und anderer Teildisziplinen, • erschließen Anwendungsfelder stadt- und regionalsoziologischen Wissens in der Stadtplanung, • haben sich mit ausgewählten stadtsoziologischen Theorien und empirischen Befunden beschäftigt und können deren Bedeutung für die Stadtplanung benennen und einordnen, • setzen sich mit zentralen zeitgenössischen Forschungsbefunden aus der Stadt- und Regionalsoziologie auseinander und reflektieren deren Nutzung in der Stadtplanung.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Entwicklungsdynamik der Stadt- und Regionalsoziologie im Kontext der Sozial- und Gesellschaftswissenschaften; • Beziehungsebenen zwischen Stadt- und Regionalsoziologie und Stadtplanung in Geschichte und Gegenwart; • Ausgewählte „klassische“ Theorien und zentrale empirische Studien als Fallbeispiele stadt- und regionalsoziologischer Forschung; • Aktuelle stadt- und regionalsoziologische Forschungsbefunde zu den stadtplanerisch relevanten Themenfeldern Arbeit, Wohnen, Mobilität, Öffentlichkeit, Geschlecht, Ökologie • Präsentation eines aktuellen Forschungsprojekts aus dem Arbeitsgebiet der Stadt- und Regionalsoziologie
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung, praktische Übungen in Arbeitsgruppen, seminaristische Diskussion
<i>Leistungsnachweis</i>	Benotete schriftliche Ausarbeitung zu vorgegebenen Themen
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester

Einrichtungen der Stadttechnik

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Irene Peters
<i>Dozent</i>	Irene Peters
<i>Ziele</i>	Grundwissen über Funktionsweise und Umweltauswirkungen von Anlagen der Stadttechnik: Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung, Abfallentsorgung, Strom-, Gas- und sonstige Energieversorgung in urbanen Gebieten. Übersicht über konventionelle und neuere, auf nachhaltigere Ressourcenbewirtschaftung abzielende Technologien
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über technische Funktionsweise der modernen stadttechnischen Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Energie, Abfall) und die damit verbundenen Energie- und Materialflüsse. • Naturwissenschaftliche Grundlagen von Umwelt- und Ressourcenproblemen, die im Kontext von Stadttechnik relevant sind (Klimawandel, Nährstoffkreislauf, etc.). • Kurzer Ausblick auf alternative ressourcenschonende Technologien wie Teilstromtrennung im Abwassermanagement, Energieeffizienz im Urban Design und Wärmeschutz von Gebäuden,. • Verbrauchsdaten (historische Entwicklung, Ist-Zustand, Sparpotenzial). • Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen (z.B. Kreislaufwirtschafts-Abfallgesetz, Liberalisierung von Infrastrukturmärkten, Wasserrahmenrichtlinie).
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung/Exkursionen
<i>Leistungsnachweis</i>	Studiennachweis: Schriftliche Prüfung und obligatorische Teilnahme an mehrstündigen Exkursionen zu Einrichtungen der Stadttechnik in Hamburg und Umgebung
<i>Voraussetzungen</i>	Keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester

Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Pietsch
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Pietsch
<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wahrnehmung von Stadtregionen, ihren Entwicklungspfaden und Nachhaltigkeitsmustern im Übergang von den industriegesellschaftlichen Phasen zur Wissensgesellschaft vermitteln. • Die Evolution von Siedlungen durch Nutzungskulturen und Metabolismen als ökosystemar-zivilisatorische Prozesse verstehen lernen. • Durch die Kenntnis von transdisziplinären Wahrnehmungsmustern und Methoden ‚Sozialer Ökologie‘ Zugänge zur Entwicklungsdynamik von Stadtregionen gewinnen.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung. • Städte, Gesellschaften und Naturverhältnisse; • Städte, Lebensstadien, Phasen und Transformationen: Agrargesellschaft - Industriegesellschaften - Wissensgesellschaft; • Metabolismen, Nutzungsdynamik, Siedlungsmuster und Umweltfolgen; • Urbane Stoffwechsel: Energie- und Stoffströme und Quellen, Wasser-Natur, Leben, Technik; • StadtNatur, Stadtluft, Klima und Gesundheit; • zur Kultur gesellschaftlicher Naturverhältnisse;
<i>Lehrmethoden</i>	Multimedia-basierte Vorlesung mit e-learning Übungselementen zur Vor- und Nachbereitung.
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester

Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung

<i>Verantwortlicher</i>	Dr. Jörg Pohlan
<i>Dozent</i>	Dr. Jörg Pohlan
<i>Ziele</i>	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • über statistische Methoden mit dem Schwerpunkt auf der Anwendung und der Interpretation der Methoden; • über das statistische Grundlagenwissen, um eigene quantitative Untersuchungen durchführen sowie Ergebnisse anderer Analysen kritisch hinterfragen zu können.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundbegriffe; • Beschreibende Statistik: <ul style="list-style-type: none"> - Tabellarische und grafische Darstellungen; - Verteilungsformen; - Lage- und Streuungsmaße; - Verhältnis- und Indexzahlen; - Zusammenhangsmaße. • Schließende Statistik: <ul style="list-style-type: none"> - Wahrscheinlichkeitsverteilungen; - Berechnung von Stichprobengröße und Vertrauensbereichen; - Schätzung und Signifikanz-Tests; - Vergleich zweier Gruppen.
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	Übungsaufgaben, Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	Einführung in die empirischen Methoden der Sozialforschung
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester

Computergestützte Planen und Entwerfen II

<i>Verantwortlicher</i>	Dr.-Ing. Kai-Uwe Krause
<i>Dozent</i>	Krause, Joachim Schulz
<i>Ziele</i>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können mit einem CAD Programm zwei- und dreidimensional konstruieren (Modellbereich) • können eine digitale Planvorlage (Bildpunkte) georeferenzieren sowie vektorisieren • können mit einem CAD bzw. GIS Programm einen digitalen Bebauungsplanentwurf erstellen • sind in der Lage, Geometrien Datenbankinhalte zuzuordnen • können Topologiebeziehungen mit Hilfe eines GIS analysieren • kennen Schnittstellen zwischen GIS und CAD Systemen (proprietär und OGC konform) • können einen städtebaulichen Entwurf dreidimensional computergestützt konstruieren und visualisieren • können Plangrafiken erstellen (Papierbereich)
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in CAD (2D) und praktische Übung mit AutoCAD 2004 (Modellbereich) • Einführung in die hybride Bildverarbeitung und praktische Übung mit Autodesk Map Series 2004 • Georeferenzierung und Vektorisierung einer Planvorlage mit Hilfe des Programms Autodesk Map Series 2004 • Vertiefung in CAD (2D + 3D) und praktische Übung mit AutoCAD 2004 und der AutoCAD Applikation WS-LandCAD • Erstellen eines Bebauungsplanentwurfes und einer Flächenbilanzierung mit Hilfe der Software WS-LandCAD bzw. dem Programm ArcGIS 8.3 und dem Modul Planzeichenverordnung • Zuordnen von Datensätzen zu Geometrien auf der Grundlage der Softwarepakete Autocad Map 2004 bzw. ArcView 3.3 / ArcGIS 8.3 • Topologieanalyse mit Hilfe des Programms Autocad Map 2004 bzw. ArcView 3.3 / ArcGIS 8.3 • Konstruktion und Visualisierung dreidimensionaler städtebaulicher Entwurf mit AutoCAD 2004 bzw. ArciCAD 8.1 • Ausdruck von Plangrafiken aus dem CAD System im Papierbereich

<i>Lehrmethoden</i>	Praktische Übungen im PC-Pool mit Theorievorlesungen
<i>Leistungsnachweis</i>	<ul style="list-style-type: none"> • eine einzuscannende Kartengrundlage (DIN A3) in CAD zu überführen • auf dieser einen Bebauungsplanentwurf mit AutoCAD / WS-LandCAD zu entwerfen • Konstruktion eines dreidimensionalen städtebaulichen Entwurfs • Ausdruck von Plangrafiken im Papierbereich
<i>Voraussetzungen</i>	Einführung in das computergestützte Planen und Entwerfen I
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester

Stadtplanerisches Projektmanagement

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger
<i>Ziele</i>	Die Studierenden sollen einen systematischen Überblick über Ansätze, Konzepte und Methoden des Projektmanagements in der Stadtplanung mit seiner besonderen – vom Projektmanagement in/für Unternehmen abweichenden - Aufgaben- und Akteursstruktur erhalten und exemplarisch Methoden einüben
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkonzepte intra- und interorganisationalen Managements • Ansätze der Organisationstheorie • Einführung in verhaltenswissenschaftliche Ansätze des Managements: Wahrnehmung und Verhalten, "Führung" und Teamwork • Methoden und Instrumente des Projektmanagements: Produktstrukturplan, Projektstrukturplan, Projektprozessplan, Projektorganisation und –kommunikation, Projektcontrolling • Softwaregestütztes Projektmanagement (MS-Projekt) • Programmplanung, Kosten- und Erlösplanung, Finanzplanung für Städtebauliche Projekte
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung, Praxis-Fallstudien (Gastvorträge), Rollenspiel, Übung
<i>Leistungsnachweis</i>	Mündliche Prüfung in Gruppen: Präsentation eines Planungsproblems und Management einer Arbeitsgruppe
<i>Voraussetzungen</i>	Vorlesung „Einführung in das Berufsfeld der Stadtplanung“, Erfahrungen in Studienprojekt – beides im 4. Sem. gegeben
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester

Bauleitplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Michael Koch
<i>Dozent</i>	Dipl.-Ing. Helmut Lensch
<i>Ziele</i>	Die Studierenden sollen das Instrumentarium der Bauleitplanung, insbesondere die Festsetzungsmöglichkeiten eines Bebauungsplanes, kennen lernen und einüben.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Aufgabe der Bauleitplanung gem. BauGB ▪ Bebauungsplanverfahren ▪ Inhalte der Baunutzungsverordnung ▪ Festsetzungen und Übernahmen im Bebauungsplan ▪ Verhältnis von Bebauungsplan-Festsetzungen und Bauordnung
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung, Praxis-Fallstudien, Übungen
<i>Leistungsnachweis</i>	Schriftliche Hausarbeit
<i>Voraussetzungen</i>	Instrumente und Verfahren der Stadtplanung, Einführung in das Planungsrecht
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester

Ökonomische Grundlagen

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Dieter Läßle
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Dieter Läßle
<i>Ziele</i>	<p>Die Lehrveranstaltung soll ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und wissenschaftstheoretische Grundlagen wirtschaftswissenschaftlicher Theorien und Modelle vermitteln, • durch die Vermittlung mikro- und makroökonomischer Grundkenntnisse zukünftige StadtplanerInnen dazu befähigen, elementare ökonomische Zusammenhänge unserer Gesellschaft besser beurteilen zu können, • ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen ökonomischem Handeln und den damit verbundenen ökologischen (Folge-)Kosten vermitteln sowie • als Basis für die Veranstaltung Stadtökonomie dienen.
<i>Inhalte</i>	<p>Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen zu den folgenden Themenkomplexen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktmechanismus (Angebot und Nachfrage, Preisbildung, der Markt als Allokationsmechanismus) • Kosten, Preise, Gewinne im Modell der vollkommenen Konkurrenz (Fixe Kosten, variable Kosten, Grenzkosten, Gewinnmaximum) • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Theorie des Wirtschaftskreislaufs, Wertschöpfung, Sozialprodukt) • Konzept der ökologischen und sozialen Kosten – Internalisierung von Umweltkosten (Ökologische Kosten des Wachstums, Kategorie der Sozialkosten, Kritik an der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung) • Konjunkturzyklus und Krise (Das Saysche Theorem, Konjunktur- und Krisenzyklus, Kurze und lange Wellen) • Strukturbegriff und wirtschaftlicher Strukturwandel (Drei-Sektoren-Hypothese, Vision der Dienstleistungsgesellschaft, institutionelle und funktionale Zuordnung von Sektoren) • Theorie der Institutionen und institutionelle Ökonomie (Begriff der Institution, Koordinationsformen "Unternehmen" und "Macht", Konzept der Transaktionskosten) • Rolle des Staates in der Ökonomie (Die Huckepack-Finanzierung der Staatsausgaben, Legitimationsproblematik, Konzept der öffentlichen Güter, Staatliche Wirtschaftspolitik)
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur (unbenoteter Schein)
<i>Voraussetzungen</i>	Keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>ECTS-Punkte</i>	2

<i>Empfohlene Einordnung</i>	3. Semester
------------------------------	-------------

4.Semester

Städtebaulicher Entwurf - Grundstudium

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi
<i>Dozent</i>	Prof. Dott. Arch. Paolo Fusi
<i>Ziele</i>	Vorlesungen und Übungen haben als Ziel, eine logische Entwurfsmethode zu lehren.
<i>Inhalte</i>	Die wesentlichen methodischen Entwurfswerkzeuge und die grundsätzliche Entwurfsmethode, für die Stadtgestaltung und für einen modernen und nachhaltigen Städtebau, werden durch theoretische Vorlesungen vermittelt und in entwerferischen und gestalterischen Übungen angewendet: die entwerferische Analyse, die Erfindung einer Entwurfsidee und eines Entwurfskonzeptes, die hierarchischen Verhältnisse der Entwurfs-elemente so wie die kompositiven und ästhetischen Regeln. Themen der modernen Stadtentwicklung, wie die Gestaltung der Stadt am Wasser oder die nachhaltige Konversion von Industriearealen, werden im Verhältnis zu der Tradition der historischen und europäischen Stadt vertieft.
<i>Lehrmethoden</i>	Einige kurze Übungen am Anfang des Semesters ermöglichen eine erste Kenntnisnahme der Entwurfsmethoden, die sich nachfolgend in einer vertiefenden Übung durch längere und komplexere Phasen hindurch weiterentwickeln. Wöchentliche Tischbetreuung und regelmäßige öffentliche Diskussionen über die Entwurfsarbeiten werden während des Semesters durchgeführt. Eine öffentliche Präsentation und Diskussion stellt am Ende des Semesters die Prüfungsveranstaltung dar.
<i>Leistungsnachweis</i>	Innerhalb eines Semesters werden analytische und entwerferische Übungen anhand von graphischen Plänen und Modellen verlangt.
<i>Voraussetzungen</i>	Methoden der Darstellung, Städtebauliche Gebäudelehre, Computergestütztes Planen und Entwerfen, GIS und CAD in der Stadtplanung. Empfohlen: Baustoffkunde I, Baustoffkunde II, Bauphysik, Projektseminar Baukonstruktion I
<i>Workload</i>	360 Std.
<i>SWS</i>	8
<i>ECTS-Punkte</i>	12
<i>Empfohlene Einordnung</i>	4. Semester

Landschaftsplanerischer Entwurf

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Heike Langenbach
<i>Dozent</i>	Prof. Heike Langenbach
<i>Ziele</i>	Erlernen von Techniken und Methoden zur Erstellung eines landschaftsplanerischen Entwurfs als integraler Bestandteil des stadträumlichen Gefüges
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die grundsätzlichen Methoden der Darstellung und des freiraumplanerischen Entwurfs • Analyse und Kritik aktueller Planungsbeispiele • Entwicklung eines Entwurfs als kontinuierlicher Prozess von der Betrachtung des Planungsgebietes über Analyse und Ideenfindung zum Entwurf • Erarbeitung und Darstellung des Entwurfs mit begleitender Diskussion und angepassten Vorlesungen und abschließender öffentlicher Präsentation.
<i>Lehrmethoden</i>	Theoretische Einführung, praktische Übungen sowohl zur zeichnerischen Darstellung als auch zur mündlichen Präsentation, Korrekturen.
<i>Leistungsnachweis</i>	Entwurfsdarstellung in graphischer Form
<i>Voraussetzungen</i>	Methoden der Darstellung, Grundkenntnisse des städtebaulichen Entwerfens.
<i>Workload</i>	360 Std.
<i>SWS</i>	8
<i>ECTS-Punkte</i>	12
<i>Empfohlene Einordnung</i>	4. Semester

Grundlagen der Immobilienwirtschaft

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger
<i>Ziele</i>	Die Studierenden sollen eine Einführung zu den Grundlagen und den Rahmenbedingungen der Immobilienwirtschaft erhalten. Sie sollen die Bedeutung der Immobilienwirtschaft für die Volkswirtschaft kennen lernen. Darüber hinaus sollen sie mit den Charakteristika und dem Wert des Produktes „Immobilie“ vertraut gemacht werden. Dabei sollen die Studierenden insbesondere die starken Wechselwirkungen zwischen Immobilienwirtschaft und Stadtplanung erkennen und in die Lage versetzt werden, diese (mit) zu gestalten
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Immobilie – ein klassisch nachhaltiges Produkt • Gesamtwirtschaftliche und stadregionale Bedeutung der Immobilienwirtschaft • Vorgelagerte Märkte (Bodenmarkt, Bauwirtschaft, Kapitalmarkt) • Zyklen des Immobilienmarktes • Regulierungen der Immobilienwirtschaft: Planungsrecht, Grundstücksrecht, Mietrecht, Steuerrecht • Eigenschaften von Immobilien • Lebenszyklus von Immobilien • Grundzüge der Wertermittlung
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung, Praxis-Fallstudien (Gastvorträge), Übung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	4. Semester

Nachhaltige Infrastrukturplanung in verschiedenen geographischen Kontexten

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Irene Peters
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Irene Peters
<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für urbane Umwelten in verschiedenen Teilen der Welt, v.a. Probleme in (werdenden) Megastädten des Südens • Auseinandersetzung mit Entwicklungsproblematik und Erscheinungsformen der Globalisierung • Verständnis für verschiedene Ansätze der Projektevaluation
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Nachhaltigkeit (Zugänge verschiedener Disziplinen zur Thematik, Geschichte und Politik des Begriffs, Nachhaltigkeitsmonitoring, etc.) • Was sind die dringendsten Nachhaltigkeitsprobleme weltweit? Sozioökonomische, demographische und technische Einflussfaktoren • Weltweite Siedlungsentwicklung • Beispiele nicht nachhaltiger und nachhaltiger(er) Siedlungstechnologien in verschiedenen geographischen Kontexten • Vorstellung verschiedener Methoden der Entscheidungsunterstützung und Projektevaluation (Kosten-Nutzen Analyse, wie von Weltbank und EU praktiziert; Multikriterielle Analyse) anhand von Beispielen aus der Planung technischer Infrastrukturen
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung mit Referaten (je nach Teilnehmerzahl)
<i>Leistungsnachweis</i>	Studiennachweis für Referat oder kleine schriftliche Arbeit im Umfang von 5 bis 7 Seiten
<i>Voraussetzungen</i>	Einrichtungen der Stadttechnik, 1. Semester
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	4. Semester

Landschaftsplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Heike Langenbach
<i>Dozent</i>	Prof. Heike Langenbach
<i>Ziele</i>	Vermittlung von Grundkenntnissen der Landschaftsplanung als wichtiges Steuerungsinstrument der freiräumlichen und ökologischen Entwicklung im besiedelten und unbesiedelten Raum.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe zur Landschaftsplanung • Entstehungsgeschichte der Kulturlandschaft • Nutzungsansprüche und Funktionen der Landschaft • Rechtliche Grundlagen und berührte außerfachliche Planungen • Analyse und Kritik zeitgemäßer Landschaftsplanungskonzepte
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung und Übung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	Keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	4. Semester

Qualitative Methoden empirischer Sozialforschung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Ingrid Breckner
<i>Dozent</i>	Prof. Breckner und Wissenschaftlicher Mitarbeiter
<i>Ziele</i>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Spektrum der in der Stadtplanung häufiger zum Einsatz kommenden qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung; • entscheiden sich für ein Themenfeld, an dem sie alternativ Beobachtung oder Befragung als qualitative Methodik der empirischen Sozialforschung erproben; • beherrschen die methodologische Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Interpretation einer ausgewählten qualitativen Forschung; • sind fähig, ihren Forschungsprozess nach professionellen Standards zu dokumentieren und damit Ergebnisse für Dritte zugänglich zu machen
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung; • Beispiele qualitativer Forschung mit Raumbezug; • Vorbereitung, Durchführung und Auswertung/Interpretation einer qualitativen Beobachtung oder Befragung zu einem selbst gewählten stadtplanerischen Gegenstand in einem vorgegebenen Themenfeld in Arbeitsgruppen und seminaristische Diskussion der jeweiligen Forschungskonzepte und Forschungserfahrungen; • Diskussion und Dokumentation der Forschungsergebnisse.
<i>Lehrmethoden</i>	Seminar und Forschungspraxis
<i>Leistungsnachweis</i>	Benotung des schriftlichen Forschungsberichtes
<i>Voraussetzungen</i>	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung „Einführung in die Methoden der empirische Sozialforschung“ im Studium Stadtplanung oder Nachweis einer vergleichbaren fachlichen Vorbildung.
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	4. Semester

Regionalentwicklung und Regionalplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Dr. Michael Bose
<i>Dozent</i>	Dr. Michael Bose
<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Herausbildung von Siedlungsstrukturen und deren aktueller sozioökonomischer und ökologischer Probleme • Überblick über den institutionellen Rahmen und die Wirksamkeit der europäischen und deutschen Raumordnung sowie der Landes- und Regionalplanung in den Bundesländern.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Der institutionelle Rahmen und die Geschichte der Raumordnung und Landesplanung in Deutschland. • Aktuelle siedlungsstrukturelle und sozioökonomische Lage in Deutschland (Raumordnungsbericht 2000) – zum Erfordernis von regionaler Strukturpolitik, europäischer und deutscher Raumordnung, Regional- und Landesplanung. • Theoretische Ansätze, Instrumente und Verfahren zur Beeinflussung flächensparender und ressourcenschonender Raumentwicklung (z. B. Zentrale Orte, Entwicklungszentren, Achsen, Vorranggebiete: Theorien, Konzeption, Anwendung). • Leitbilder, Konzepte und Umsetzungsstrategien nachhaltiger Raumentwicklung und Raumplanung • Nds. Landesraumordnungsprogramm, Landesentwicklungspläne Schleswig-Holstein • ROG im deutschen und europäischen Rechtssystem und Verhältnis von Raum- und Fachplanungen, Verwaltungsstrukturen • System der Regionalpläne in der Metropolregion Hamburg, Regionalplanung in Niedersachsen und Schleswig-Holstein, Instrumente und Verfahren • Raumordnungsverfahren, Umweltverträglichkeits-prüfungen. FFH-Richtlinie • Formelle und informelle regionale Kooperationen • Gemeinsame Landesplanung HH/SH/NDS.

	Regionales Entwicklungskonzept für die Metropolregion Hamburg.
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	60 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	2
<i>Empfohlene Einordnung</i>	4. Semester

5.Semester

P3-Studienprojekte

<i>Verantwortlicher</i>	Wechselnde Dozenten
<i>Dozent</i>	Wechselnde Dozenten
<i>Ziele</i>	<p>Studienprojekte sind problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die Stadtplanertätigkeiten.</p> <p>Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung; • die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme; • die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne); • das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan; • die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung; • die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit, • die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie • die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation. <p>Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte.</p> <p>Im zweisemestrigen P3-Projekt wird besonderes Gewicht auf die eigenständige Arbeit der Gruppe gelegt, die im Gegensatz zu den vorangegangenen Projekten daher auch nur noch gering betreut wird.</p>
<i>Inhalte</i>	<p>Die in der Vergangenheit an der TUHH durchgeführten Projekte befassten sich im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Woh-</p>

	<p>nungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafenentwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.</p> <p>Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch in Gebieten im übrigen Norddeutschland oder in den neuen Bundesländern. Problemstellungen im europäischen Ausland sowie in Afrika, Asien und Südamerika sind eher die Ausnahme.</p>
<i>Lehrmethoden</i>	Gruppenarbeit, die das gesamte Spektrum an Arbeitsschritten und Instrumentarien stadtplanerischer Tätigkeiten umfasst. Zusätzlich sehen P3-Studienprojekte in jedem Semester eine einwöchige Projektwoche sowie zwei hochschulöffentliche Präsentationen der Projekthalte vor.
<i>Leistungsnachweis</i>	Aktive Teilnahme und Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentation des Studienprojekts; Erstellung eines abschließenden Projektberichts.
<i>Voraussetzungen</i>	Vordiplom Stadtplanung oder durch den Prüfungsausschuss Stadtplanung als gleichwertig anerkannte Studienleistungen
<i>Workload</i>	540 Std.
<i>SWS</i>	2 x 6
<i>ECTS-Punkte</i>	18
<i>Empfohlene Einordnung</i>	5. und 6. Semester

Stadtbaugeschichte I

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Dittmar Machule
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Dittmar Machule
<i>Ziele</i>	Hintergrundwissen und Übersicht zu historischen Entwicklungen in Stadt und Land von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, Schwerpunkt Europa.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Real- und ideengeschichtliche Stadtentwicklung • Anfänge in Mesopotamien und im Orient, frühe Hochkulturen • Hellenismus • Römische Zeit • Mittelalter • Frühe Neuzeit • Absolutismus und Territorialstaaten • Aufklärung und Bürgertum • Anfänge der Industrialisierung
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Wahl
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	5. Semester

Wohnen und Wohnverhältnisse

<i>Verantwortlicher</i>	PD Dr. Dirk Schubert
<i>Dozent</i>	PD Dr. Dirk Schubert
<i>Ziele</i>	Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen im Bereich von Wohnungspolitik und Stadtteilentwicklung
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • In der Veranstaltung werden aktuelle Wohnungsversorgungsprobleme aufgegriffen und Lösungsansätze skizziert. • Ausgewählte wohnungspolitische Themen werden in ihrem stadtteilbezogenem Kontext erörtert. • Vermittlung von Bausteinen für nachhaltige und zukunftsfähige Wohnquartiere • Beispiele und Erfahrungen aus dem Ausland erweitern und relativieren den Blickwinkel.
<i>Lehrmethoden</i>	Seminar
<i>Leistungsnachweis</i>	Referat, Hausarbeit, Mündliche Prüfung
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme am „Modul“ Wohnen und Stadtteilentwicklung
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	5. Semester

Planungstheorie

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Dieter Läßle
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Dieter Läßle
<i>Ziele</i>	<p>Ziel der Veranstaltung ist es,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Studierenden in die Probleme und in Theorien gesellschaftlicher Planung sowie in die aktuelle Diskussion zur Neuorientierung der Stadtplanung einzuführen, • methodische Fragen der Planung, unterschiedlicher Paradigmen gesellschaftlicher Planung sowie neuere Planungsansätze zu vermitteln, sowie • zukünftigen StadtplanerInnen zu ermöglichen, die Stellung der Stadtplanung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Kräfte zu definieren.
<i>Inhalte</i>	<p>Die Veranstaltung umfasst folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung in den Problembereich der Stadtplanung • Kenntnisse über unterschiedliche Formen des Planungswissens • Gesellschaftskonzepte und Planungsauffassungen • Methodische Probleme von Planungstheorien von prozeduraler Planungstheorie und substantieller Planungstheorie, das Wertproblem bei Planungsentscheidungen • Phasen bzw. Arbeitsschritte im Planungsprozess - Planungsprozess als zurückgekoppelter Zyklus. • Paradigmen gesellschaftlicher Planung • Probleme und historische Entwicklung der Raum- und Stadtplanung • Legitimation der Planung und Partizipationsmodelle • Neuorientierung in der Planungstheorie • Neue Planungsansätze • Planungsmethoden
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung (40%) / Seminar (60%)
<i>Leistungsnachweis</i>	Mündliche Prüfung bzw. Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	5. Semester

Immobilienmärkte, Wirtschaftsförderung und Projektentwicklung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Monika Dobberstein
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Monika Dobberstein
<i>Ziele</i>	Die Studierenden sollen basierend auf Grundkenntnissen der Immobilienwirtschaft mit der Funktionsweise und den Akteuren des Immobilienmarktes vertraut werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Probleme von Immobilieninvestitionen und -bewirtschaftung zu erkennen und einzuordnen sowie Lösungsansätze zu entwickeln. Dabei sollen sie insbesondere in die Lage versetzt werden, einzelne Projekt daraufhin beurteilen zu können, ob diese funktionsfähig und wirtschaftlich sind. Durch die Kenntnisse der Interessen der Marktakteure erhalten Studierende die Fähigkeit, praxisnahe Planung zu gestalten und diese Planungen aktiv umzusetzen.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Projektentwickler, Investoren, Grundstückseigentümer und Financiers • Wirtschaftsförderung und ihre Steuerungsmöglichkeiten • Phasen der Projektentwicklung • Markt- und Standortanalysen • Wirtschaftlichkeitsanalysen • Strukturen und Entwicklungen auf Teilmärkten: Wohnen, Einzelhandel, Büro, Gewerbe, Logistik, etc.
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung, Praxis-Fallstudien (Gastvorträge), Übung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	5. Semester

Informelle Planungsverfahren auf Quartiers- und Stadtteilebene

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Michael Koch
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Michael Koch, Dipl.-Ing. Martina Nitzl
<i>Ziele</i>	Kennenlernen verschiedener Verfahrensformen und differenzierte Betrachtungen der Einsatzbereiche, Anwendung der unterschiedlichen Verfahrensformen anhand der konkreten Übungsaufgaben, Vorbereitung der Bachelorthesis.
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Formen von Informellen Planungsverfahren auf Stadtteil- und Quartiersebenen werden anhand von Fallbeispielen vorgestellt: Wettbewerbsverfahren (kooperativ / konkurrierend), Gutachten, Workshops, Stadtforen, Stadtforen, Perspektivenwerkstätten, Rahmen-/ Programmplanung, Qualitätsvereinbarungen, städtebauliche Verträge. • Übungsaufgaben: Konzeption von kooperierenden und konkurrierenden Wettbewerbsverfahren, Vergleich von Rahmenplänen, Sicherung von Qualitäten (Qualitätsvereinbarungen)
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung/Übung
<i>Leistungsnachweis</i>	Erfolgreiche Bearbeitung der Übungsaufgaben, Voraussetzung für die Bachelorthesis
<i>Voraussetzungen</i>	keine
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	5. Semester

Planungsrecht II (Raumordnungs- und Fachplanungsrecht)

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Martin Wickel, LL.M.
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Martin Wickel, LL.M.
<i>Modulziel</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des Raumordnungsrecht • Kenntnisse des Rechts der Planfeststellung • Kenntnisse des Rechts der höherstufigen Fachplanungen
<i>Modulinhalt</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente der Raumordnung (Raumordnungspläne, Raumordnungsverfahren) • Inhaltliche Anforderungen, insbes. Raumordnungsplanung als Instrument nachhaltiger Raumplanung • Bindungswirkungen • Wesen der Planfeststellung, ihre Einordnung in das System der Raumplanung und ihr Verhältnis zur Gesamtplanung • Fachplanerische Zulassungsinstrumente (Planfeststellung, Plangenehmigung, Entfallen der Planfeststellung und Plangenehmigung, Bebauungsplan) • Formelle und materielle Anforderungen an die Zulassungsinstrumente • Umweltrechtliche Bezüge auf die Fachplanung (insbes. UVP, Naturschutzrecht) • System der höherstufigen Fachplanungen • Einflüsse des Europarechts auf das deutsche Fachplanungsrecht
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme an dem „Modul“ Planungsrecht I
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	5. Semester

Stadtplanung im regionalen Kontext

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling M.A.
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling M.A.
<i>Ziele</i>	<p>"Stadtregionen müssen Regionen werden !" (Danielzyk 2000), "die Region ist die Stadt!" (Priebes 1999): Die Beziehung zwischen Stadt und Umland wird seit einiger Zeit neu definiert. Die Stadt-Region ist zunehmend Gegenstand strategischer Betrachtungen: Metropolregionen, regionale Wachstumskonzepte, regionale Agenda 21-Prozesse etc.</p> <p>Wie sieht eine moderne Regionalentwicklung aus? Welche Rahmenbedingungen sind von Bedeutung? Um welche Themen geht es? Welche Instrumente kommen zum Einsatz? Wie werden die Planungsprozesse gestaltet?</p> <p>Die Veranstaltung führt in Begriffe, Geschichte und Konzepte ein, visualisiert das Thema an Hand ausgewählter Beispierräume und gibt Raum, einzelne Aspekte zu vertiefen.</p>
<i>Inhalte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Fragestellungen der Entwicklung von Regionen und Metropolregionen • Aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene mit Einfluss auf die Stadt- und Regionalentwicklung (Leitbilder, Instrumente, Förderpolitik etc.) • Konzepte, Strategien und Beispiele (best practices) stadtreionaler Entwicklungsstrategien deutscher und europäischer Stadt- und Metropolregionen <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse: Herausarbeiten von Elementen für stadtplanerische Entwicklungsstrategien 2. Reflektion: Diskussionsin von Stärken und Schwächen der analysierten Elemente 3. Transfer: Übertragbarkeit von Projekten, Prozessen oder Strategien
<i>Lehrmethoden</i>	Seminar, Vorlesungsanteile, Studierendenreferate mit schriftlicher Ausarbeitung und graphischer Aufbereitung
<i>Leistungsnachweis</i>	Die Veranstaltung ist Pflichtfach für die Studierenden zum Bachelor of Science. Am Ende der Veranstaltung wählen die Studierenden ein Thema für ihre Bachelor of Science-Thesis aus.
<i>Voraussetzungen</i>	Teilnahme an der Veranstaltung „Informelle Verfahren in der Quartiersentwicklung“
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	5. Semester

6.Semester

Stadtbaugeschichte II

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Dittmar Machule
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Dittmar Machule
<i>Ziele</i>	Vertieftes Wissen zu Stadtentwicklungen in Europa im 20. Jh. an Fallbeispielen der real- und ideengeschichtlichen Entwicklungen seit 1918.
<i>Inhalte</i>	Fallbeispiele und Themenfelder jeweils nach Absprache (z. B. Stadtplanung in der DDR, Wohnsiedlungen der Weimarer Republik, Stadtplanung im Dritten Reich).
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	mündliche oder schriftliche Prüfung nach Wahl
<i>Voraussetzungen</i>	Leistungsnachweis zur Vorlesung „Geschichte der modernen Stadtentwicklung“ (1. Sem. SP) und/oder Grundkenntnisse der Stadtentwicklungen in den historischen Epochen ab 1800
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	6. Semester

Stadtregionale Umweltplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Pietsch
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Pietsch
<i>Ziele</i>	Erwerb der Fähigkeit, Methoden und Strategien der Umweltplanung als Elemente nachhaltiger Entwicklung im europäischen Rechtsrahmen am Übergang zur Wissensgesellschaft einschätzen und anwenden zu können.
<i>Inhalte</i>	Vermittelt werden Perspektiven der Umweltplanung in Stadtregionen vor dem Hintergrund europäischer Rechtstraditionen. Im ersten Teil wird die Entwicklung und Regulierung gesellschaftlicher Umweltverhältnisse (Metabolismen) der letzten Jahrzehnte – von nachsorgenden Umweltfachplanungen zur nachhaltigen Umwelteinplanung – vorgestellt und reflektiert. Im zweiten Teil sollen anhand von neuen (,emerging') Nutzungs-Raum- und Infrastrukturen (Innovationsregionen, Regionalpark, BioTechCluster etc.) nachhaltige Strategien für wissensgesellschaftliche bzw. postindustrielle Flächennutzungen operationalisiert werden.
<i>Lehrmethoden</i>	Seminar
<i>Leistungsnachweis</i>	Anfertigen und Präsentieren (Powerpoint) eines Teilthemas
<i>Voraussetzungen</i>	Erfolgreiche Teilnahme „Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung“.
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	6. Semester

Stadtregionale Verkehrsplanung

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz
<i>Dozent</i>	Prof. Dr.-Ing. Carsten Gertz
<i>Ziele</i>	Während die Verkehrsplanung im und für das Verkehrssystem Lösungen innerhalb des Verkehrssektors entwickelt, bezieht die integrierte Verkehrsplanung sämtliche Ursache-Sektoren in die Strategien ein: Verkehr ist kein "Selbstzweck", sondern dient der Wirtschaft, der privaten Lebensabwicklung, der wirtschaftlichen Vernetzung über Ländergrenzen hinaus usw.; aus dieser Einbindung des Verkehrs ergeben sich Inhalte weit über den Verkehr hinaus.
<i>Inhalte</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Planungsrelevante Ausgangsbedingungen, z. B. die Bedeutung des Verkehrs in der Volkswirtschaft oder im täglichen Leben sowie für die modernen logistischen Prozesse in der Wirtschaft; 2. für die Planung relevante Entwicklungsprozesse wie die maßgebliche Bedeutung der "Individualisierung" (Fahrzeuge und Betrieb) und deren Folgen wiederum für alle Versuche, "Regulation" zu betreiben. Schlüsseltätigkeit ist auch in der integrierten Verkehrsplanung die Nachfrageabschätzung; hier aber nicht allein, um Dimensionierungs- oder Bewertungsgrundlagen zu schaffen, sondern zur 3. Quantifizierung verkehrsbedeutsamer Effekte in einem sehr umfassenden Sinn sowohl zum Aufzeigen und Verstehen von Entwicklungen als auch zur Wirkungsanalyse für die verschiedensten Maßnahmen; hierfür müssen Modellvorstellungen sowohl für den privaten Personenverkehr als auch für den Wirtschafts- und Güterverkehr in angemessener Form verfügbar sein. Das komplexe Modellinstrumentarium wird schließlich dafür benötigt, 4. Maßnahmen mit ihren Wirkungen zu quantifizieren (Potentiale, "lohnende" Maßnahmenbereiche), um dann letztlich 5. Verkehrsstrategien zu entwickeln (Beispiel: "VEP" Hamburg, Integr. Verkehrskonzept für Dresden sowie eine Handlungsstrategie für den deutschen Gesamtverkehr unter Energieverbrauchsaspekten)
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung
<i>Leistungsnachweis</i>	Klausur
<i>Voraussetzungen</i>	Besuch der LV "Verkehr" im Grundfachstudium
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3

<i>Empfohlene Einordnung</i>	6. Semester
------------------------------	-------------

Stadtumbau und Wohnquartiere

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Michael Koch
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Michael Koch
<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Studierenden für eine Stadt- und Quartiersentwicklung unter dem Eindruck von Schrumpfung und/oder Wachstum • Befähigung der Studierenden, in der späteren Berufspraxis auf Wachstums- und Schrumpfungssituationen von Städten und Quartieren angemessen reagieren zu können
<i>Inhalte</i>	<p>Die Teilnehmer der Veranstaltung betrachten die räumlichen, infrastrukturellen und sozialen Auswirkungen von...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtwachstum im Industriezeitalter (v.a. 19. Jhd.) • Stadtumbau und –wachstum nach 1945 (u.a. autogerechte Stadt) • Großwohnsiedlungen der 1970er Jahre • Sanierungen in Gründerzeitquartieren, in den 1980er Jahren • Stadtschrumpfung durch Verlust industrieller Arbeitsplätze und Binnenmigrationen (in West- und Ostdeutschland) • einer gesamtstaatlich rückläufigen demographischen Entwicklung bei einer gleichzeitigen Überalterung der Gesellschaft • prognostizierten Wachstumsinseln innerhalb einer allgemein rückläufigen Bevölkerungsdichte
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung, Seminar
<i>Leistungsnachweis</i>	Schriftliche Prüfung (Klausur oder Hausarbeit)
<i>Voraussetzungen</i>	Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Entwicklung und Planung von Quartieren“
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	6. Semester

Stadtökonomie

<i>Verantwortlicher</i>	Prof. Dr. Dieter Läßle
<i>Dozent</i>	Prof. Dr. Dieter Läßle
<i>Ziele</i>	<p>Die Veranstaltung soll den Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Einführung in die verschiedenen Problembereiche der Stadtökonomie liefern und • helfen, ein Verständnis von der Stadtökonomie als Interaktionsfeld verschiedener, besonderer Märkte zu entwickeln, • einen Einblick in die ökonomischen und regulativen Hintergründe einer ökologisch nicht nachhaltigen Entwicklung von Stadtregionen liefern.
<i>Inhalte</i>	<p>Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse zu folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsmarkt und Wohnungsversorgung • Bodenmarkt und städtische Flächennutzung • Standortfaktoren und Stadtökonomie als Kreislaufzusammenhang • Regionalentwicklung und ökonomischer Strukturwandel • Infrastrukturtheorien • Transport und Logistik • Gemeinde und kommunales Finanzsystem • Ökologische Kosten des Wirtschaftswachstums; ökologische Folgen "falscher" Boden- und Mobilitätspreise • Nachhaltige stadtregionale Entwicklung • Zukunft städtischer Arbeitsmärkte • Städte im Spannungsfeld von Globalisierung und Lokalisierung.
<i>Lehrmethoden</i>	Vorlesung (40%) / Seminar (60%)
<i>Leistungsnachweis</i>	Schriftliche Prüfung (Klausur oder Hausarbeit)
<i>Voraussetzungen</i>	Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Einführung in die Wirtschaftswissenschaften"
<i>Workload</i>	90 Std.
<i>SWS</i>	2
<i>ECTS-Punkte</i>	3
<i>Empfohlene Einordnung</i>	6. Semester